

**Gemeinsame Presseerklärung
Deutsche Annington
Initiative Pro Bissingheim**

**Sieg der Vernunft
Bissingheim bleibt Gartenstadt**

Duisburg, 18. September 2006. Ein voller Erfolg für alle Beteiligten war die Zielekonferenz im Rahmen des Werkstattverfahrens am Wochenende in Bissingheim. In der Turnhalle des ETuS Bissingheim trafen sich rund 100 Teilnehmer aus der Bürgerschaft, der Deutschen Annington, Verwaltung und Politik und diskutierten intensiv zwei Tage lang über die Zukunft des Stadtteils. Die gemeinsamen Anstrengungen hatten Erfolg. Nach harten, aber fairen Auseinandersetzungen wurde ein breiter Konsens erreicht, der die Bürger des Stadtteils optimistisch in die Zukunft blicken lässt. So betonte der Verantwortliche der Deutschen Annington, Wolfgang Weber, dass „ich vom Engagement der Bürger sehr beeindruckt bin. Wir haben nicht nur große gemeinsame Übereinstimmungen erreicht, sondern über den Konsens hinaus gegenseitig Respekt und Anerkennung gefunden.“ Auch Pro Bissingheim-Sprecherin Elisabeth Polumski war von der Konferenz und ihrem Ergebnis sehr beeindruckt und sieht der Zukunft jetzt entspannt entgegen.

Und das sind die wichtigsten gemeinsamen Ziele und Ideen für die städtebauliche Planung Bissingheims: Die Identität Bissingheims als Gartenstadt bleibt erhalten, das gilt ebenso für das Buchenwäldchen und die meisten Grünflächen. Vorhandene Baulücken werden sehr zurückhaltend bebaut, eine Nachverdichtung erfolgt äußerst behutsam. Die Bebauung von der Grundstücksgrenze wird bis zu einer Tiefe von 25 Metern genehmigt. Dadurch werden Hinterlandbebauung und Stichstraßen überflüssig. Um eine durchgehende Bebauung von Straßen zu verhindern, sind maximal vier Einheiten nebeneinander möglich. Intensiviert werden soll das seniorengerechte und barrierefreie Bauen einschließlich ambulanter Versorgung vor Ort. Wohngebäude werden umgebaut, um ein familiengerechtes Wohnen auch mehrerer Generationen unter einem Dach zu ermöglichen. Den Mietern und Eigentümern sollen moderne, den heutigen Anforderungen entsprechende Wohnungen zu bezahlbaren Preisen angeboten werden.

Ein Jugend- und Kulturzentrum für die gegenseitige Kommunikation ist geplant. Der Sportverein ETuS Bissingheim sowie Kindergarten und Grundschule bleiben erhalten. Übergeordnetes Ziel für Bissingheim ist eine gute Mischung von Jung und Alt, damit der Stadtteil gute Perspektiven behält. Der Lärmschutz soll durch Verlängerung der Lärmschutzwand an der Autobahn und entsprechende Einrichtungen auf der Bahnseite verbessert werden. Die Verkehrsanbindung Bissingheims in die Innenstadt aber auch nach Süden und Wedau wird intensiviert. Und

last but not least wird der Dorfplatz optimal umgestaltet, als Fußgängerzone eingerichtet und somit kommunikativer Mittelpunkt des Ortes. Eben ein echter Markt im wahrsten Sinne des Wortes als Zentrum der Begegnung von Jung und Alt.

Alle gemeinsam erarbeiteten Ziele mit sämtlichen Details werden jetzt an die Politik rückgekoppelt und bei Zustimmung von einem unabhängigen Planungsbüro zu einem oder mehreren Planungsentwürfen ausgearbeitet. Auf einer Planungskonferenz Ende November wird das Team der Zielekonferenz darüber beraten, um Kritik und Änderungsvorschläge einzubringen. Nach dem abschließenden Planungsentwurf und der Rückkopplung an die Politik soll auf einer großen Abschlussveranstaltung Anfang 2007 die neue Planung öffentlich präsentiert werden.